

„Identität und ihre Wahrnehmung durch junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Konfessionen“.

Workshop für Studierende im Rahmen des Projekts: Versöhnung in Europa - die Aufgabe der Kirchen in der Ukraine, Belarus, Deutschland und Polen. 25.-29.09.2023; Warschau

Überblick und Ziele:

Die Arbeitsgruppe des Projekts „Versöhnung in Europa - die Aufgabe der Kirchen in der Ukraine, Belarus, Deutschland und Polen“ sucht schon seit längerer Zeit auch nach Möglichkeiten, wie sich junge Menschen in den Versöhnungsprozess einbringen und diesen bereichern können. Es wurde festgestellt, dass der Jugendaustausch eine wichtige Rolle im polnisch-deutschen und früher auch im deutsch-französischen Versöhnungsprozess gespielt hat. Daher wurde beschlossen, einen vierseitigen Austausch von jungen Menschen aus Polen, Deutschland, Belarus und der Ukraine zu starten um die Begegnungen nach einer längeren Unterbrechung durch die Pandemie wiederzubeleben. Es soll mit einem Workshop begonnen werden, der neben einem inhaltlichen Aspekt auch dem Austausch über neue Wege der Begegnung dienen soll. Dabei sollen die Vorstellungen und Wünsche der Teilnehmenden an ein Austauschformat für die zukünftige Planung gesammelt und besprochen werden.

Die Teilnehmenden sollen Studierende der teilnehmenden Kirchen nach dem folgenden Schlüssel sein:

- 6 Personen aus Belarus (je zwei Personen aus jeder Kirche)
- 6 Personen aus Deutschland (je drei Personen aus jeder Kirche, einschließlich der unierten katholischen Kirchen)
- 6 Personen aus Polen (aus den Kirchen des Polnischen Ökumenischen Rates und der römisch-katholischen Kirche)
- 8 Personen aus der Ukraine (je zwei Personen aus jeder Kirche)
- Vertreter der Arbeitsgruppe und des Büros des PÖR - 8 Personen

Im zweiten Teil des Workshops wird eine Sitzung der Arbeitsgruppe stattfinden (13 Personen).

Thema: „Identität und ihre Wahrnehmung durch junge Menschen aus verschiedenen Ländern und Konfessionen“.

Es wurde festgestellt, dass dies nach wie vor ein aktuelles und wichtiges Thema ist, vor allem im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine und innerkirchliche Konflikte. Der Workshop bietet eine gute Plattform zum Nachdenken über die Verbindungen zwischen Religion, Nationalität und Identität. Es ist eine Mischung aus Gastvorträgen und eigenen Präsentationen der Teilnehmenden vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Treffens wird eine Diskussion sein, die in verschiedenen Konstellationen geführt wird: innerhalb nationaler Gruppen und innerhalb konfessioneller Gruppen. Wir wollen eine Antwort auf die Frage suchen (und vielleicht auch finden), was wir in den Ländern und Konfessionen gemeinsam haben und was für uns spezifisch ist. Außerdem werden die nächsten Schritte geplant.

Die Sprache des Workshops ist Englisch, und während der Arbeitsgruppensitzung wird (wie üblich) gedolmetscht.

Programm

Montag, 25.09.2023

Ankunft der Teilnehmenden

Dienstag, 26.09.2023

8.00 – 9.00 Frühstück

9.00 – 10.00 Vorstellungsrunde

10.00 – 12.30 Vortrag(e) über Identität aus soziologischer, historischer, politischer und religiöser Sicht

13.00 – 14.00 Mittagessen

15.00 – 18.00 Vorträge von Personen aus verschiedenen Ländern und Konfessionen zur Identität (jeweils 20 Minuten) – 6 Vorträge

19.00 Abendessen und Zeit für Gespräche

Mittwoch, 27.09.2023

8.00 – 9.00 Frühstück

9.00 – 12.00 Vorträge von Personen aus verschiedenen Ländern und Konfessionen zur Identität (jeweils 20 Minuten) – 6 Vorträge

13.00 – 14.00 Mittagessen

14.00 – 19.00 Gemeinsame Zeit in der Stadt und Abendessen

20.00 – 21.00 Abendliches Generationentreffen in Form von Workshops

Donnerstag, 28.09.2023

8.00 – 9.00 Frühstück

9.00 - 10.00 Erfahrungsaustausch - Was ist unsere gemeinsame Identität und was ist individuell - Form von Workshops - Konfessionsgruppen

10.00 - 11.00 Erfahrungsaustausch - Was ist unsere gemeinsame Identität und was ist etwas Individuelles - Form von Workshops - Ländergruppen

11.00 – 12.00 Plenum – Antworten sammeln auf das, was verbindet, was individuell ist, was es uns sagt und gibt

13.00 – 14.00 Mittagessen

15.00 – 17.00 Zukunftspläne – Thema des nächsten Treffens. Vortrag (?), Präsentation von Teilnehmenden (?) über Krieg und Frieden aus der Perspektive christlicher Traditionen?

17.00 – 22.00 Kulturprogramm – Museum, Theater

Freitag, 29.09.2023

Abreise der Teilnehmenden

Die Tagung wird voraussichtlich von Renovabis und der evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefördert, so dass nur eine geringe Eigenbeteiligung an den Reisekosten anfallen wird.

Die Auswahl der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt durch die Vertreter der Arbeitsgruppe. Auswahlkriterien sind das Interesse am Thema und dem Austausch mit Studierenden aus Mittel- und Osteuropa sowie eine möglichst vielfältige Vertretung von Studierenden aus Deutschland.

Für Rückfragen stehe ich sehr gerne telefonisch (+49-228-103-261) und per Mail (m.grimm@dbk.de) zur Verfügung. Bewerbungen bitte per Mail mit einem kurzen Lebenslauf (unbedingt Studienfächer und ggf. kirchliches und sonstiges ehrenamtliches Engagement und/oder verbandliche Sozialisation angeben) und Anschreiben ebenfalls an m.grimm@dbk.de.

Dr. Markus Grimm

Bereich Weltkirche und Migration
Referat Mittel- und Osteuropa, spezielle Themen der Migrationspolitik und Antirassismus
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Kaiserstr. 161, 53113 Bonn
Tel: +49 228 103 261
Mobil: + 49 151 418 900 12
E-Mail: m.grimm@dbk.de
Internet: www.dbk.de

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Unsere Datenschutzinformation finden Sie unter <https://www.dbk.de/service/datenschutz>